

## Die Anfänge des Fußballsports in Feudingen bis heute

Bevor der Sportplatz 1923 entstand, wurden Fußballspiele auf den von Bauern zur Verfügung gestellten Wiesen im Dorf und auch in der näheren Nachbarschaft austragen. Die Beschaffung einer sonntäglichen Spielstätte war damals nicht so leicht, denn die Bauern waren kurz Zeit nach dem 1. Weltkrieg auf die Ernte ihrer Wiesen angewiesen. Außerdem standen die meisten Bauern dem „neuen Sport“ sehr skeptisch gegenüber.

Von daher war es für den jungen SV Feudingen e.V. ein großes Glück, die Waldwiese in Eigenleistung als „erste Fußballwiese“ urbar machen zu können.

Der Zeitzeuge und ehemalige Fußballer Herbert Hofius beschrieb in einem Interview den alten Sportplatz wie folgt:

„Die Linien wurden mit Sägemehl abgestreut, die Tore waren aus Holz, hatten allerdings keine Netze. Es war alles krumm und schief! Damals sind die Spieler zu Fuß zum Sportplatz auf der „Märchenwiese“ gelaufen, manchmal sogar durch die Lahn. Auch die Spieler aus Rückershausen kamen zu Fuß, was heutzutage unvorstellbar ist.“

Quelle: Interview „Fragen an einen Zeitzeugen“ von Christina Haas

Der in den Jahren 1936/37 neu entstandene Rasenplatz mitten im Dorf, entsprach den jetzt höheren Ansprüchen an ein Sportfeld und wurde dem Aussehen eines Fußballplatzes eher gerecht. Durch die daneben liegende „Badeanstalt“ hatte das Dorf nun ein beachtliches Sport- und Freizeitangebot. Da oft Teile des Platzes nach Niederschlägen unter Wasser standen, erfolgte 1956 die Umwandlung in einen Schlackenplatz. Seit August 1976 trägt der SV 1921 Feudingen e.V. seine Heimspiele im Tannenwaldstadion am Schulzentrum außerhalb des Ortes zwischen Feudingen und Rückershausen aus. Dieser neue Sportplatz war von Beginn an ein klassischer Ascheplatz. Im Sommer des Jahres 2009 erfolgte der Umbau des Fußballfeldes in einen Kunstrasenplatz, gleichzeitig wurde die Laufbahn und das vordere Kreissegment für die leichtathletische Nutzung mit Kunststoff belegt.

Neben dem SV Feudingen sind der TV Feudingen und der TuS Volkholz weitere Hauptnutzer dieses Areal.



*Bild: Die Mannschaft des SV Feudingen 1925/26 auf der „Märchenwiese“*

*Von links nach rechts: Ernst Hackler, Otto Wickel, August Roth, Willi Wolzenburg, Karl Dietrich sen., Christian Sonneborn, Friedrich Eckhardt, Richard Hofius, Erich Dietrich, Wilhelm Keller, Ernst Horchler, Wilhelm Hofius, August Horchler (Fotos: SV Feudingen)*



Montag, den 24. Mai 1937

## Einweihung des Sportplatzes in Feudingen

**1. Feudingen.** Bei herrlichem Sommerwetter und unter sehr großer Beteiligung aus der näheren und weiteren Umgebung konnte die Gemeinde Feudingen gestern den neuen Spiel- und Sportplatz seiner Bestimmung übergeben.

Ortsbürgermeister Kuhlmann fand herzliche Worte zur Begrüßung der Erschienenen. Er sprach Allen seinen und der Gemeinde Dank aus für die treue Mitarbeit und die Hilfe zum Gelingen des schönen Werkes in Feudingen. Besonders dankte er dem Vertreter des fürstlichen Hauses für die hochherzige Spende der Wiesenfläche, die zum Bau des Platzes notwendig war.

Nach einem Liedvortrag des Männergesangsvereins nahm Kreisleiter Feige das Wort. Er betrachtete noch einmal die Zeit, die wir nach dem Kriege erleben mußten und in der es von den jeweiligen Machthabern versäumt worden sei, die allernötigste Pflicht an der deutschen Jugend zu erfüllen. Im neuen Deutschland sei diese Pflicht eine der höchsten und vornehmsten geworden. Gerade hier in der Gemeinde Feudingen sei man auf diesem Gebiete vorbildlich tätig gewesen; hier seien heute die besten sportlichen Anlagen des Kreises Wittgenstein zu finden. In der Geschichte des Kreises würde die Gemeinde Feudingen mit ihren Leistungen auf diesem Gebiet genau so verzeichnet sein wie auch hinsichtlich ihrer Treue zum Führer. Feudingen wird alles tun, um seinen Gästen, die durch RdtF. aus dem Land der rauchenden Schöte nach Feudingen kommen, das Leben so angenehm wie möglich zu machen und weitgehendst dafür sorgen, daß sie mit neuer Liebe zum Vaterland wieder nach Hause fahren.

Landrat Gail gab seiner besonderen Freude über die Schaffung des neuen Platzes neben der schönen Badeanstalt Ausdruck und wünschte der Gemeinde und ihrer sporttreibenden Schaar eine frohe gesunde Jugend und damit eine sichere Zukunft.

Kreiswiesenbaumeister Dörr-Verlebung, als Bauleiter bei dem Bau des neuen Platzes, stellte fest, daß sämt-

liche Arbeiten zu seiner größten Zufriedenheit erledigt worden seien und sprach Allen, die dabei mitgeholfen haben, seinen Dank aus. Er übergab dann den Platz an Amtsbürgermeister Hippenstiel als Vertreter der Gemeinde. Dieser richtete dann herzliche Worte an die Feudinger Jugend sowie an die gesamten Bewohner des Ortes und versprach, immer dafür zu sorgen, daß der Platz der Erhaltung unserer Jugend erhalten bleibe und immer ein besonderer Stolz der Gemeinde sei. Er übergab dann den Platz der Öffentlichkeit.

Der Feudinger Turnverein machte mit den sportlichen Vorführungen den Anfang und zeigte am Barren schöne Übungen, die allgemeinen Beifall fanden. Die SU führte Staffettenläufe zusammen mit der HJ aus. Ganz besonders viel Spaß hatten die vielen Zuschauer, als die SU Tauziehen vorführte und sich hierbei die Verlierer am Boden wälzten.

Nach einem kurzen Schlusßwort des Ortsgruppenleiters Hildmann und einem Sieg-Heil auf den Führer nahm dann das erste Fußballspiel seinen Anfang. Wie wir hierzu schon berichteten, hatten sich die alten Spieler des Feudinger Vereins zum Kampf gegen die heutige erste Mannschaft gestellt. Die alten Spieler gaben ja ihr Bestes her, waren aber doch den Jungen mit ihrem flotten Spiel nicht gewachsen und mußten sich mit einer 3:1-Niederlage abfinden. Im Anschluß spielte die Feudinger Jugend gegen dieselbe von Erndtebrück. Hier mußten die Gäste eine 3:2-Niederlage mit nach Hause nehmen.

Die etwa 700 Zuschauer haben gestern einen schönen Tag in Feudingen verleben können, der ihnen auf dem Gebiet des Sportes und der Leibesübungen viele Anregungen mitgab.

Feudingen aber darf stolz sein auf seine vorbildlichen sportlichen Einrichtungen, die es durch seine Tatkraft erreichte.